

AUFKLÄRUNGSMERKBLATT für die BEIN- und BECKEN-PHLEBOGRAPHIE

(intravenöse Röntgen-Kontrastmittelgabe eines jodhaltigen, nichtionischen, nierengängigen Kontrastmittels)

Sehr geehrte Patientin! Sehr geehrter Patient!

Sie sind für eine Röntgenuntersuchung Bein-/Becken-Phlebographie vorgesehen, bei der die Verabreichung eines Kontrastmittels notwendig ist. Dabei wird Ihnen die Kontrastmittel-Flüssigkeit in eine Fußrückenvene injiziert, um die Anatomie der Venen und eventuell vorhandene krankhafte Veränderungen darstellen zu können.

Warum und wie wird die Untersuchung durchgeführt?

Die sicherste Methode zum Nachweis einer Thrombose (Blutgerinnsel) der tiefen Beinvenen ist die Phlebographie. Sie zeigt auch Art und Ausmaß von Krampfadern und ist damit eine wichtige Voraussetzung für gezielte Behandlungsmaßnahmen (z.B.: Varizen-Operation).

Zu Beginn der Untersuchung wird eine Staubbinde im Knöchelbereich angelegt. Nach dem Spritzen des Kontrastmittels kommt es zuerst zur Füllung der tiefen Beinleitvenen, nach Entfernen der Staubbinde füllen sich auch oberflächliche Venen und eventuell vorhandene Varizen.

Es werden dann Röntgenaufnahmen des Venensystems von Unterschenkel, Knie sowie Oberschenkel und Becken angefertigt. Andere Untersuchungsmethoden zur Abklärung von tiefen Thrombosen oder Krampfadern können Farbdoppler-Ultraschall und Magnetresonanztomographie sein. Ihr Einsatz ist von der klinischen Fragestellung abhängig. Vorteil der Phlebographie ist der derzeit zuverlässigste Nachweis auch kleiner Thrombosen am Unterschenkel.

An der Einstichstelle kann es - wie bei jeder Injektion - zu einem Spannungsgefühl und zu geringgradigen Schmerzen kommen. Diese Beschwerden sind harmlos und klingen nach kurzer Zeit wieder ab.

Gibt es Komplikationen?

Als bekannte Reaktion auf Kontrastmittel kann Wärmegefühl während der Injektion oder auch ein bitterer Geschmack im Mund auftreten. Nach Verabreichung des Kontrastmittels können auch Unverträglichkeitsreaktionen auftreten: Selten kommt es zu einem leichten Absinken des Blutdrucks und dadurch zu geringen Beschwerden, sowie Auftreten von Übelkeit oder Schmerzen. Sehr selten sind schwere Nebenwirkungen wie Atemnot, plötzlicher Blutdruckabfall, Herzrhythmusstörungen oder Krämpfe.

Selten kann es während der Kontrastmittelinfusion in die Vene zum Kontrastmittelaustritt an der Injektionsstelle in den Fuß kommen, was zu einer schmerzhaften Schwellung führen kann. Dadurch kann es zu Veränderungen der Haut und der Weichteile kommen, z.B. Bluterguss, Infektion, Nerven- oder Venenreizung. In sehr seltenen Fällen kann es bei einem lokalen Kontrastmittelaustritt zu einem Abszess oder einer Nekrose (Absterben von Gewebe) kommen. Derartige Veränderungen brauchen eine Behandlung.

Wissenschaftliche Untersuchungen¹ zeigen, dass ca. 97% der Patienten keine Nebenwirkungen nach Kontrastmittel-Verabreichung haben. Die Häufigkeit von schweren Nebenwirkungen wird mit 0,04% angegeben. Wie bei fast jedem medizinisch notwendigen diagnostischen Eingriff ist eine lebensbedrohliche Komplikation möglich, jedoch äußerst unwahrscheinlich.

Wir können Ihnen gleichzeitig versichern, dass schwere Komplikationen sehr selten auftreten und damit das Risiko der Untersuchung sehr gering ist im Vergleich zum erzielten Nutzen. Sollten Nebenwirkungen auftreten, steht ärztliche Hilfe sofort zur Verfügung.

Um möglicherweise ein bei Ihnen bestehendes höheres Risiko von Kontrastmittel-Reaktionen besser abschätzen zu können, bitten wir Sie, die auf der Rückseite angeführten Fragen durch Ankreuzen zu beantworten.

¹ KATAYAMA-Studie, Bericht über die Sicherheit von Kontrastmitteln anhand von 300.000 Fällen (Radiology 1990, 175, S. 621- 628)

PHLEBO- FRAGEBOGEN

Ihr Untersuchungstermin ist

am

um

Uhr.

1.) Sind bei Ihnen folgende Erkrankungen bekannt?

Allergien, die einer Behandlung bedürfen

Ja Nein

Infektionskrankheiten

Ja Nein

Niere / Nebenniere

Ja Nein

Schilddrüse

Ja Nein

Zuckerkrankheit

Ja Nein

Wenn ja, welche Medikamente nehmen Sie? _____

2.) Haben Sie eine der folgenden Untersuchungen schon einmal gehabt?

Nierenröntgen

Ja Nein

Computertomographie (CT)

Ja Nein

Darstellung der Beinvenen (Phlebographie)

Ja Nein

Gefäßröntgen (Angiographie/Cardangiographie)

Ja Nein

3.) Traten nach der Kontrastmittelgabe Nebenwirkungen auf?

Hautausschlag

Ja Nein

Übelkeit/Erbrechen/Würgegefühl

Ja Nein

Asthmaanfall/Atemnot

Ja Nein

Schüttelfrost

Ja Nein

Krampfanfälle, Bewusstlosigkeit

Ja Nein

4.) Hatten Sie schon eine Operation im Bezug auf den zu untersuchenden Körperteil?

Ja Nein

Welche Körperregion? _____

Wann? _____

5.) Für Frauen im gebärfähigen Alter:

Besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft?

Ja Nein

Stillen Sie zur Zeit?

Ja Nein

Durch meine Unterschrift bestätige ich, dass ich den Text gelesen, verstanden und die mich betreffenden Fragen nach bestem Wissen beantwortet habe.

Ich stimme der Durchführung der vorgeschlagenen Untersuchung zu.

Datum

Unterschrift des/der Patienten/in bzw. des/der Erziehungsberechtigten
(bei PatientInnen bis zum vollendeten 16. Lebensjahr)